

wir, das es bey demselben au[s]spruche bleiben sulle, und hette ir eyner dem andern nicht gehalden oder an im doruber uberfaren, das sol er widertun und wenden noch lautte desselben ausspruches brive, als billichen ist. [9] Ouch sprechen wir, was zugriffe oder schaden von des obgenanten unsers herren des kunigs amptluten, mannen und undersessen, sie sein aus der Vogtland, dem Egerland oder anderswo, dem obgenanten marg- 5
graff Wilhelmen und den seinen gescheen sind, und hynwider was zugriff oder schaden von des obgenanten marggraven amptluten, mannen oder undersessen dem egenanten unserm herren dem kunig und den seinen gescheen sind, die sullen alle geslichtet und abe sein, und ir ydweder sol mit seinen amptluten schaffen und bestellen, das sie des andern rawber oder fynde, die mit in mutwillen wolden, nicht hausen noch hegen in 10
dheyne weis. [10] Ouch sprechen wir umb den krieg, der ezwischen dem von Leyssnyk und Bussken von Zewenicz ist, das unser herre der kunig desselben Bussken und marggraf Wilhelme des von Leyssnik mechtig sein sullen, also das sulch krige geslichtet und sie an einander beyderseite vorrichtet werden. Mit urkund diez brives vorsigelt mit unsern anhangenden insigeln. Geben zum Betlern noch Crists geburt dreyezen 15
hundert iar dornach in dem newn und achezigistem iar an sande Barbaren abend der heiligen iunkfrawen.

316.

Querfurt, 1389 Dez. 14.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Magdeburg Quellinh. A XI A 7.
Gedr.: *Erath Cod. diplom. Quedlinburg. 606.*

20

Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg bekennen, der Aebtissin Ermegart, der Pröpstin Alheit, der Küsterin Elizabeth des weltlichen Gotteshauses zu Quedlinburg und zu ihrer Hand dem Rathe zu Quedlinburg 150 Schock Freiburger Groschen schuldig zu sein, und geloben diese Summe nächsten Michaelis zu Querfurt zu bezahlen. 25
Bürgen: Brun von Querfurt Herr daselbst, Fritzsche Gantczsch Ritter und Heinrich Wiese, Pfarrer zu Querfurt. Gegeben — zu Qwerfurtthe — dritczhen hundirthe iar in dem nün und achtzigisten iare am dinstage noch der heiligen iunefrauwen sentt Lucien tage.

317.

1389 Dez. 16. 30

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4704. Die 3 SS. an Pergamentstreifen.

Gedr.: *Auszug Die Köckritze im Voigtlande, Meissen und Sachsen 1,123 (vergl. D. v. Köckritz Gesch. des Geschlechts v. Köckritz 107).*

Ann.: *Lehnbrief des Markgr. Wilhelm für die Brüder Nickel, Walther, Hans und Hans von Kokeritz über das Gericht, Dienst und Bete zu Zabeltitz, als daz vore yre eldern von unsern eldern ouch zcu lehen gehabt haben, 35*
dat. 1391 Jan. 5 (am dornstage noch dem iarstage), Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4746. Das S. an Pergamentstreifen.

Gerhard und Nyckel von Kokeritz und Dyterich Walpote geloben dem Markgrafen Wilhelm I., daß sie sich mit ihm und mit sinen burgern (sic) in den bevorstehenden